

Selbstständiger Antrag von Abgeordneten (§ 21 GeoLT)

eingebraucht am 18.02.2025, 11:51:57

Landtagsabgeordnete(r): Dritte Landtagspräsidentin Helga Ahrer (SPÖ), LTAbg. Jochen Bocksrucker (SPÖ), LTAbg. Mag.Dr. Wolfgang Dolesch (SPÖ), LTAbg. Chiara-Sophia Glawogger (SPÖ), LTAbg. Mag. (FH) Stefan Hofer (SPÖ), LTAbg. Mag. Doris Kampus (SPÖ), LTAbg. Maximilian Lercher (SPÖ), LTAbg. Johannes Schwarz (SPÖ), LTAbg. Andreas Thürschweller (SPÖ), LTAbg. Klaus Zenz (SPÖ)

Fraktion(en): SPÖ

Zuständiger Ausschuss: Finanzen

Regierungsmitglied(er): Landeshauptmann Mario Kunasek, Landesrat Dipl.-Ing. Willibald Ehrenhöfer

Betreff:

Die Energie Steiermark AG als Daseinsvorsorge für alle Steirerinnen und Steirer begreifen

Die Energie Steiermark AG befindet sich zu 100 % im Eigentum des Landes und ist ein wichtiges Instrument der Daseinsvorsorge für alle Steirerinnen und Steirer, der Haushalte und Unternehmen im Land. Für das Jahr 2024 wird in diesem Zusammenhang eine Dividende von 70 Mio. EUR erwartet.

Mit Ende Dezember 2024 sind unterschiedliche finanzielle Entlastungsmaßnahmen des Bundes ausgelaufen. Die Strompreisbremse, mit der die meisten Haushalte nur 10 Cent/kWh netto für 2.900 kWh Strom bezahlen, gibt es 2025 nicht mehr. Auch das Aussetzen der Erneuerbaren-Förderpauschale und des Erneuerbaren-Förderbeitrag sowie die Senkung der Elektrizitätsabgabe auf 0,1 Cent endete mit 31.12.2024. Einkommensschwache Haushalte erhielten bis zu diesem Tag auch einen Netzkostenzuschuss im Ausmaß von 75 % ihrer Netzkosten und maximal 200 Euro.

Im heurigen Jahr werden zudem steigende Energiepreise erwartet, die insbesondere unsere Haushalte treffen werden. Die Entwicklungen sind absehbar: Die Stromnetzentgelte für das heurige Jahr sollen laut E-Control in der Steiermark um knapp 30 % steigen ([Pressemeldung 16.12.2024 E-Control](#)). Gleichzeitig zeichnet sich ab, dass die Netzkosten, bedingt durch den dringend benötigten Netzausbau, in den kommenden Jahren stark steigen werden.

Vor diesem Hintergrund ist die Gewinnmaximierung eines Unternehmens, das zu 100 % im Eigentum des Landes steht, kritisch zu bewerten. Anstelle hoher Dividendenauszahlungen sollte eine sichere und leistbare Bereitstellung von Energie entscheidend für unsere Haushalte, unsere Wirtschaft und für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standortes sein. Dem Land Steiermark und der Landesregierung kommt eine besondere Verantwortung zu: Als 100 % Eigentümerin der Energie Steiermark AG ist sie gefordert, Entwicklungen am Energiemarkt zu antizipieren und gemeinsam mit der Unternehmensführung Maßnahmen zu entwickeln, die eine leistbare und sichere Energieversorgung für alle Steirerinnen und Steirer sicherstellt.

Eine Aktiengesellschaft wie die Energie Steiermark AG ist aktienrechtlich einigen Grundsätzen unterworfen, die das wirtschaftliche Wohl des Unternehmens in den Vordergrund stellt. Gleichzeitig ist das öffentliche Interesse ebenso wie jenes der Aktionär:innen und Arbeitnehmer:innen zu berücksichtigen. Eine leistbare und versorgungssichere Energiebereitstellung liegt im öffentlichen Interesse der Steiermark - hängt doch von dieser Frage die Kaufkraft des Landes ebenso ab wie die

wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Dies lässt Experten wie Dr. Peter Doralt und Dr. Stephan Leixnering zum Schluss kommen, dass die Berücksichtigung eines öffentlichen Interesses auch in der Frage der Preisgestaltung geboten ist ([Öffentliches Interesse zählt auch am Strompreismarkt – DiePresse.com](#)).

Die Linz AG hat beispielsweise auf das Ende der Bundesunterstützung reagiert und für einkommensschwache Haushalte eine eigene Strompreisbremse installiert ([Pressemeldung Linz AG 2.1.2025](#)). Das Burgenland beschreitet mit ihrem Landesenergieversorger, der Burgenland Energie AG, neue Wege und bietet Teilnehmer:innen einer Energiegemeinschaft einen preisgarantierten Tarif von 10 Cent/kWh für die nächsten 20 Jahre an.

Es wird daher der

Antrag

gestellt:

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert

- die Energie Steiermark AG als Daseinsvorsorge für alle Steirerinnen und Steirer zu begreifen und keine Anteile zu veräußern,
- gemeinsam mit dem Vorstand der Energie Steiermark AG Vorschläge für einen preisreduzierten „Steiermark-Tarif“ mit den Mitteln der Dividende 2024 zu erarbeiten, um den steigenden Stromkosten insbesondere für Haushalte und Kleinunternehmen entgegenzuwirken,
- erneuerbare Energieerzeugungsanlagen des Konzerns in lokale Energiegemeinschaften einzubringen, um die lokale Bevölkerung von günstigeren Strompreisen profitieren zu lassen und
- die Satzung der Energie Steiermark AG dahingehend zu ändern, dass eine „kostengünstige Bereitstellung von Energie“ gemäß dem Steiermärkischen EIWOG als Unternehmensziel verankert wird, wie es auch vom Landesrechnungshof 2024 empfohlen wurde.

Unterschrift(en):

Dritte Landtagspräsidentin Helga Ahrer (SPÖ), LTAbg. Jochen Bocksrucker (SPÖ), LTAbg. Mag.Dr. Wolfgang Dolesch (SPÖ), LTAbg. Chiara-Sophia Glawogger (SPÖ), LTAbg. Mag.(FH) Stefan Hofer (SPÖ), LTAbg. Mag. Doris Kampus (SPÖ), LTAbg. Maximilian Lercher (SPÖ), LTAbg. Johannes Schwarz (SPÖ), LTAbg. Andreas Thürschweller (SPÖ), LTAbg. Klaus Zenz (SPÖ)